

# **E I N L A D U N G**

zur 8. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke der Stadt Gummersbach am Dienstag, dem 14.06.2022, 18:00 Uhr, in der Halle 32, Steinmüllerallee 10, 51643 Gummersbach.

## **T a g e s o r d n u n g**

### **A. Öffentlicher Teil:**

1. Niederschrift der letzten Sitzung
2. Technischer Bericht des Wasserwerkes für das Jahr 2021  
Vorlage: 04848/2022
3. Technischer Bericht des Abwasserwerkes für das Jahr 2021  
Vorlage: 04849/2022
4. 1. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach 2022  
Vorlage: 04850/2022
5. Vorabausschüttung des Abwasserwerkes an die Stadt Gummersbach  
Vorlage: 04852/2022
6. Mitteilungen

### **B. Nicht öffentlicher Teil:**

7. Neugestaltung der Schützenstraße in Gummersbach  
Vorlage: 04886/2022
8. Tiefbauarbeiten für Versorgungsleitungen, Sienhardtstraße in Gummersbach  
Derschlag  
Vorlage: 04888/2022
9. Vergabe Kanal-, Straßen- und Tiefbauarbeiten der Wasserleitung; Ausbau der Reininghauser Straße mit Minikreisel und Zufahrtsstraße Parkplatz Lochwiese, Vergabe Nachtrag für die Straßenbauarbeiten (Los 1)  
Vorlage: 04891/2022
10. Benennung eines Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2022  
Vorlage: 04851/2022
11. Mitteilungen über die Vergabe von Aufträgen im Bereich von 25.000 EUR bis 100.000 EUR
12. Mitteilungen

Gummersbach, den 08.06.2022

gez.

Vorsitzender

Falls Sie verhindert sind, an der Sitzung teilzunehmen, informieren Sie bitte Ihre(n) Stellvertreter/-in sowie den Fachbereich Stadtwerke, Tel. 02261 9107317. Eine Parkkarte für die Ausfahrt aus dem Parkhaus wird Ihnen zu Sitzungsbeginn ausgehändigt.

## Mitglieder des Betriebsausschusses Stadtwerke:

### ***Ordentliche Mitglieder***

### ***Stellvertretende Mitglieder***

**Vorsitzender:** Stv. Volker Kranenberg

**1. Stellvertreter:** Stv. Karl-Heinz Richter

**2. Stellvertreter:** Stv. Bastian Frölich

### **CDU**

Stv. Jörg Jansen

Stv. Björn Rose

Stv. Uwe Schneevogt

AM. Dirk Vedder

1. AM. Petra Dehler

2. Stv. Dirk Helmenstein

3. stv. BM. Jürgen Marquardt

4. AM. Christof Rinker

5. Stv. Karl-Otto Schiwiek

6. Stv. Christine Stamm

7. Stv. Joachim Tump

### **SPD**

Stv. Uwe Schieder

AM. Christian Weiss

AM. Jürgen Schoder

1. Stv. Oliver Kolken

2. AM. Martin Altjohann

3. AM. Michael Franken

4. AM. Frank Lichtmann

5. AM. Gert Daniel

### **GRÜNE**

Stv. Andreas Dißmann

Stv. Joachim Scholz

1. AM. Christian Teichelmann

2. Stv. Konrad Gerards

3. Stv. Roswitha Biesenbach

### **AfD**

AM. Norbert Stephan

1. Stv. Rainer Degner

2. AM. Fabian Sturm

### **FDP**

Stv. Dr. Ulrich von Trotha

1. AM. Ulrich Priesmeier

2. AM. Karl Raab

### **LINKE**

AM. Dirk Johanns

1. AM. Stefan Czerny

2. Stv. Diyar Agu

### **Beschäftigte der Stadtwerke**

AM. Christine Borchert

AM. Melanie Funken

1. AM. Uwe Köster

2. AM. Sebastian Rau

**Technischer Bericht des Wasserwerkes für das Jahr 2021****Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>
14.06.2022	Betriebsausschuss Stadtwerke

**Beschlussvorschlag:**


Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

**Begründung:**

Der als Anlage beigefügte Bericht gibt für das Jahr 2021 eine Zusammenfassung der technischen Leistung des Wasserressorts der Stadtwerke Gummersbach. Darüber hinaus gibt sie Auskunft über die Tätigkeiten und Entwicklungen im Bereich des Wassernetzes.

**Anlage/n:**

Technischer Bericht des Wasserwerkes 2021

<b>Integriertes Qualitäts- und Umweltmanagement System</b>		 <b>Stadtwerke Gummersbach</b> <small>Abwasser - Wasser - Wärme - Bäder - Parken</small>
<b>Datei:</b> I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2021\Wasserbericht 2021.doc	<b>Version:</b> <b>Stand:</b> <b>Ersetzt Stand:</b> <b>Seite:</b> <span style="float: right;">1/10</span>	

## Technischer Bericht des Wasserwerkes für das Jahr 2021



1. Personaleinsatz und Rohrnetzbestand
2. Elektronische Wasserzähler mit Funkmodul
3. Messdatenfernübertragung
4. Aktueller Bearbeitungsstand: Geographisches Informationssystem
5. Löschwassermengenermittlung und Hydranteninspektion

## 1. Personaleinsatz und Rohrnetzbestand

### Personaleinsatz

Im Jahr 2021 versorgten die Stadtwerke Gummersbach 52.918 der insgesamt 53.004 Einwohner des Stadtgebiets Gummersbach mit Trinkwasser. Derzeit sind somit 99,8% der Einwohner im Stadtgebiet an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen.

Um die Trinkwasserversorgung dauerhaft aufrecht zu halten, arbeiteten im Jahr 2021 insgesamt 12 Mitarbeiter in der technischen Abteilung für die Trinkwasserversorgung. Diese teilen sich auf in 6 Mitarbeiter die im Büro tätig sind und 6 Mitarbeiter die im Außendienst tätig sind. Wobei ein Mitarbeiter ausschließlich für die Zählerwechselung eingesetzt wird.

Im Berichtsjahr wurde ein Mitarbeiter, der für das Antragswesen verantwortlich war, in den Ruhestand entlassen. Die Stelle konnte mit überschneidender Einarbeitungszeit nachbesetzt werden. Der neue Stelleninhaber hat sich gut in sein neues Aufgabenfeld eingearbeitet. Des Weiteren konnte zum Ende des Jahres 2021 die neue Stelle des Ingenieurs nach dem 8 Ausschreibungsverfahren erfolgreich besetzt werden. Der neue Stelleninhaber wird zum 01.02.2022 den Dienst beginnen.

### Einsatz der Monteure innerhalb der Regelarbeitszeit

Im Berichtsjahr wurden von den Monteuren im Außendienst insgesamt ca. 9.212 Std für die Arbeiten am Rohrleitungsnetz geleistet.

Die Stunden gliedern sich in nachfolgende Hauptbereiche auf:

- Neubaumaßnahmen mit ca. 1.444 Std
- Neubau und Erneuerung von Hausanschlussleitungen mit ca. 437Std
- Rohrbruchsuche und Reparatur von Haupt- und Hausanschlussleitungen mit ca. 2.879 Std
- Zählerwechsel und Zählertechnik mit ca. 1.334 Std
- Wartungsarbeiten (z.B. Schieber und Hydranten) bzw. allgemeine Arbeiten (z.B. spülen von Trinkwasserleitungen) ca. 3.118 Std

## **Einsatz der Monteure außerhalb der Regelarbeitszeit**

Außerhalb der Regelarbeitszeit waren im Berichtszeitraum insgesamt 77 Einsätze mit insgesamt 239 Stunden im Rahmen der Rufbereitschaft erforderlich.

Sie setzen sich zusammen aus:

- 57 Einsätzen für einen Mann und
- 10 Einsätzen eines 2-Mann Teams (= 20 Einsätze) für die Suche und Beseitigung von Rohrbrüchen

sowie Einsätzen für Spülungen nach Reparaturen von Armaturen und Rohrleitungen und Inbetriebnahmen von Pumpwerken nach ausgelöstem Alarm bei Stromausfall oder anderweitigen Betriebsstörungen.

## **Ortung und Beseitigung von Rohrbrüchen**

Innerhalb und außerhalb der Regelarbeitszeit wurden durch die Monteure insgesamt über den gesamten Berichtszeitraum 38 Rohrbrüche, die durch Witterungs- und Fremdeinflüsse sowie durch Materialermüdung entstanden, gefunden und beseitigt. Sie gliedern sich auf in:

21 Brüche an Trinkwasserhauptleitungen

17 Brüche an Trinkwasserhausanschlüssen

Die Geräuschlogger zur Eingrenzung und schnelleren Lokalisierung von Rohrbrüchen waren an 19 Tagen im Einsatz. Für das Aussetzen der Logger und die Auswertung der gesammelten Daten fielen 34 Monteurstunden an. Es wurden im Jahr 2021 folgende Leckagen gefunden:

3 defekte Hausanschlüsse

4 defekte Hauptleitungen

1 defekter Hydrant

Die erforderlichen Rohrnetzreparaturen, einschließlich der Beseitigung der Rohrbrüche, insgesamt 48 Maßnahmen, erfolgten zu 100% durch eigenes Personal.

Außer der akuten Rohrbruchbeseitigung im Rahmen des Instandhaltungsprogramms wurden weitere 14 Tagesbaustellen abgewickelt.

**Datei:** I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2021\Wasserbericht  
2021.doc**Version:****Stand:****Ersetzt Stand:****Seite:****4/10**

## Rohrnetzbestand

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen von Leitungsneubauten, Erneuerungen und Unterhaltungen, 4 Baumaßnahmen begonnen bzw. durchgeführt. Abgeschlossen wurden im Jahr 2021, 7 Maßnahmen. Hierbei wurden 1.085 m neue Hauptrohrleitung verlegt und 970 m alte Rohrleitung außer Betrieb genommen. Das Versorgungsnetz wurde somit durch Baumaßnahmen von 315,441 km um 115 m auf 315,556 km erweitert. Die Rohrleitungsverlegung erfolgte zu 95% durch Eigenpersonal. Für die restlichen 5% wurden zur Unterstützung Rohrleitungsbaufirmen eingesetzt.

Im Zusammenhang mit diesen Baumaßnahmen wurden 62 Hausanschlüsse umgebunden bzw. erneuert. Diese Arbeiten wurden zu 100% durch eigenes Personal durchgeführt.

Im Jahr 2021 wurden 69 Neuanschlüsse beantragt. Dies sind 12 Anträge mehr als im Jahr 2020.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 47 Haushalte, davon 20 auf Grund von Beantragungen aus Vorjahren, neu angeschlossen. Alle Hausneuanschlüsse und dies sind 9 Hausanschlüsse weniger als im Vorjahr, wurden ebenfalls durch eigenes Personal hergestellt.

Neben den Arbeiten am Rohrnetz sind Unterhaltungs- und Betreuungsarbeiten für unsere 5 Hochbehälter (Bernberg, Niederseßmar, Piene, Unnenberg, Lobscheid) sowie unseren 3 Pumpstationen (Wörde, Unnenberg, Lobscheid) angefallen.



## 2. Elektronische Wasserzähler mit Funkmodul

Die Stadtwerke Gummersbach betreiben zurzeit ca. 13.964 Wasserzähler in den Größen Q<sub>3\_4</sub>, Q<sub>3\_10</sub> und Q<sub>3\_16</sub>, zuzüglich sind im Stadtgebiet ca. 120 Kombinationswasserzähler bzw. Großwasserzähler verbaut.

Im Jahr 2019 wurde mit der Umrüstung von den Flügelradzählern auf elektronische Wasserzähler mit Funkmodul begonnen. Insgesamt wurden bis zum Jahresende 2020, insgesamt 5.553 iPERL's erfolgreich in Betrieb genommen. Im Jahr 2021 konnten weitere 4.040 iPERL's eingebaut werden. Somit sind zum 31.12.2021 insgesamt 9.593 elektronische Wasserzähler bei den Kunden der Stadtwerke verbaut.

Geplant waren für das Jahr 2021 insgesamt 4.212 elektronische Wasserzähler einzubauen, darin enthalten ein Rest von 795 Wasserzählern die in 2020 aufgrund der Pandemischen Situation nicht gewechselt werden konnten. Die Differenz von 172 Wasserzählern konnte aufgrund von nicht eingehaltenen Terminen nicht mehr in 2021 gewechselt werden. Diese werden in 2022 nachgeholt.

Der Zählerwechsel wurde auch im Wechseljahr 2021 mit der Unterstützung eines Dienstleistungsunternehmens sowie mit eigenem Personal durchgeführt.

Für die Jahresverbrauchsabrechnung 2021 wurden stichtagsbezogen alle sich in Betrieb befindlichen 9.593 iPERL's erfolgreich ausgelesen. Anders als im Vorjahr, reichten für die deutlich gesteigerte Anzahl an auszulesenden iPERL's zwei Mitarbeiter aus, die an einem Arbeitstag ca. 97% aller elektronischen Wasserzähler stichtagsgenau zum 31.12.2021 ausgelesen haben. Die restlichen Zähler wurden von einem Mitarbeiter an einem weiteren Arbeitstag eingesammelt.

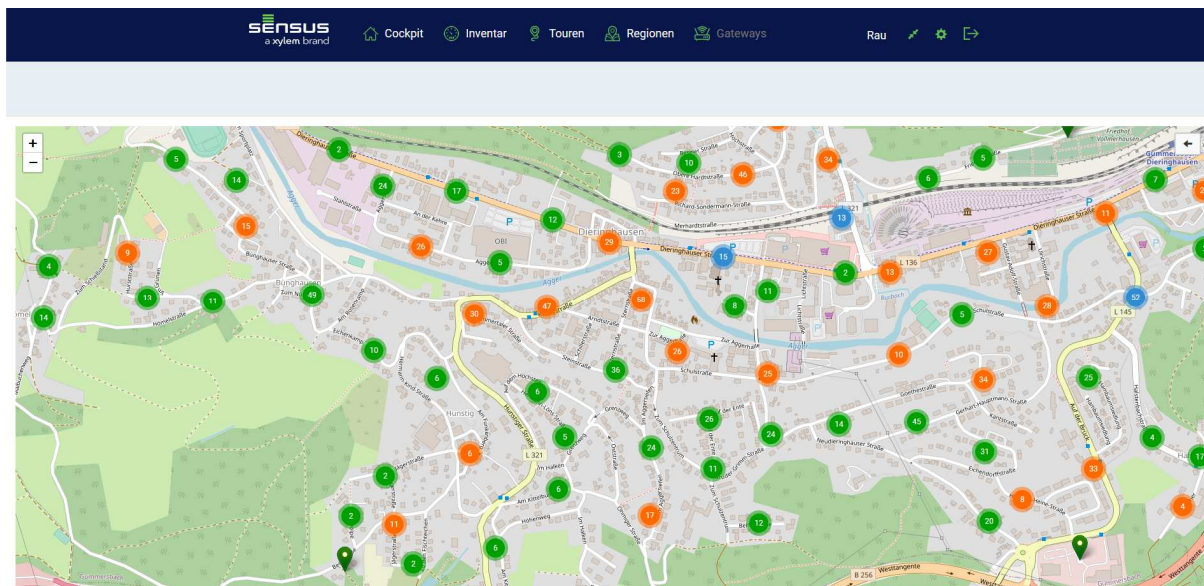
Die erfolgreiche schnellere Auslesegeschwindigkeit ist auch auf die im Vorfeld umfangreichen Testfahrten, die durch die Stadtwerke Gummersbach durchgeführt wurden, zurückzuführen. Durch die Erkenntnisse die hierbei erlangt wurden, konnte in enger Zusammenarbeit mit dem Hersteller der Fa. Sensus einige Neuerungen und Leistungsverbesserungen der Diavaso-Software erreicht werden. Des Weiteren konnte durch eine Hardware-Optimierung die Reichweite der Antenne verbessert werden.

**Datei:** I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2021\Wasserbericht 2021.doc

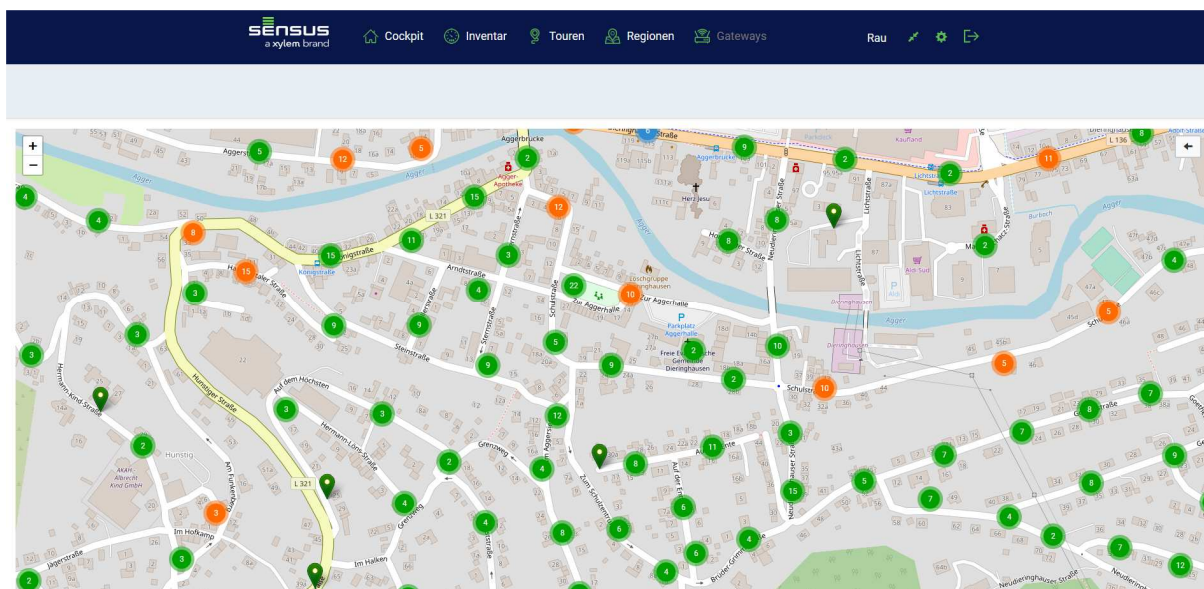
**Version:**  
**Stand:**  
**Ersetzt Stand:**  
**Seite:**

6/10

Zur Veranschaulichung hier ein Bild nach der Auslesung im Ablesegebiet Dieringhausen, Bünghausen, Hunstig:



Weiter reingezoomt erkennt man, dass sich die Bubble nach und nach in kleinere Bubble oder einzelne Stecknadeln aufteilen.



Es lässt sich gut erkennen, dass durch die eindeutige farbliche Zuordnung sofort erkennbar ist, ob eine Auslesung erfolgreich gewesen ist. Grün und Orange zeigen die erfolgreiche Auslesung an (Orange mit Auslesealarm), Blau das ein Funkkontakt bestand, aber noch keine erfolgreiche Übermittlung stattgefunden hat. Wenn mehrere Stecknadeln zu einer Bubble zusammengefasst werden, wird die Farbe nach Wichtigkeit gewählt. Ist nur ein iPERL mit Auslesealarm in der

**Datei:** I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2021\Wasserbericht  
2021.doc**Version:****Stand:****Ersetzt Stand:****Seite:****7/10**

Bubble wird die gesamte Bubble in Orange gefärbt. Dies ist daran zu erkennen, dass im ersten Bild die Farbe Orange präsenter ist als im zweiten Bild.

Die Stadtwerke Gummersbach haben es sich zur Aufgabe gemacht, direkt von Beginn des Wechsels im Jahr 2019 die Kunden umfangreich über den neuen Elektronischen Wasserzähler zu informieren. Dies erfolgte in Form eines Postwurf Flyers, welcher an jeden Haushalt verschickt wurde. Des Weiteren wurde umfangreich auf der Homepage der Stadtwerke informiert.

In 2021 sind die Stadtwerke Gummersbach noch einen Schritt weiter gegangen und haben für einen noch besseren Informationsfluss, um so wirklich jeden Kunden erreichen zu können, in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen AVTTENTION, Informationsvideos erstellt. Es wurden insgesamt vier Videos mit den Inhalten, Auslesung, Datenschutz, Strahlenbelastung und Funktion, produziert. Für die Barrierefreiheit haben alle Videos Untertitel erhalten. Sie können auf der Homepage der Stadtwerke unter der Rubrik: Wasser / Elektronische Wasserzähler mit Funkmodul, eingesehen werden.

[https://www.stadtwerke-gm.de/videos/Wasserzaehler\\_elektronisch\\_Auslesen.mp4](https://www.stadtwerke-gm.de/videos/Wasserzaehler_elektronisch_Auslesen.mp4)

[https://www.stadtwerke-gm.de/videos/Wasserzaehler\\_elektronisch\\_Datenschutz.mp4](https://www.stadtwerke-gm.de/videos/Wasserzaehler_elektronisch_Datenschutz.mp4)

[https://www.stadtwerke-gm.de/videos/Wasserzaehler\\_elektronisch\\_Strahlenbelastung.mp4](https://www.stadtwerke-gm.de/videos/Wasserzaehler_elektronisch_Strahlenbelastung.mp4)

[https://www.stadtwerke-gm.de/videos/Wasserzaehler\\_elektronisch\\_Funktionen\\_Vorteile.mp4](https://www.stadtwerke-gm.de/videos/Wasserzaehler_elektronisch_Funktionen_Vorteile.mp4)

Selbst die Fa. Sensus war über die Videos so begeistert, dass die Geschäftsführung angefragt hat, ob Sie die Videos als Referenzvideos verbreiten dürfen. Weiter wurde angefragt, ob Mitarbeiter der Stadtwerke auf der IFAT in Präsenz vortragen würden.

### 3. Messdatenfernübertragung

Die vorhandene Datenfernübertragung wird von den Stadtwerken Gummersbach zur Lokalisierung von Rohrbrüchen verwendet. Hierbei wird das Versorgungsgebiet in verschiedene Zonen aufgeteilt, um eine schnelle und effiziente Rohrbruchsuche durchführen zu können. Es handelt sich bei dem System um eine Durchflussmessung, wobei der tatsächliche Durchfluss einem Idealwert gegenüber gestellt wird.

Wie bereits in den vergangenen Berichten erwähnt, wurde die Software und Hardware der eingesetzten Datenfernübertragung durch den Hersteller nicht mehr unterstützt und wir haben uns um ein neues System bemüht. Durch die Corona Pandemie wurde die Vorstellung der Unternehmen sehr erschwert. Zum Ende des Berichtsjahres konnten wir uns aber für ein Unternehmen entscheiden.

Nach umfangreicher Recherche der verschiedenen Möglichkeiten der Datenfernübertragung haben wir seit April 2022 nunmehr vier Anlagen der Firma GERO Meßsystem GmbH aus Braunschweig in Betrieb.

Wir haben uns für diesen Systemanbieter entschieden da er als einziger all unsere Anforderungen in einem Datenlogger vereinen konnte.

Diese sind:

- variabel in der Energieversorgung, Batterien, Akkus oder 230 V Anschluss
- kompatibel mit allen Zählertypen, Impuls, L-Bus und M-Bus
- Übertragung in alle gängigen Netze über 2 G, 4 G ,LTE , 5 G und LoRaWan
- Übertragung von Messwerten, Druck, Temperatur, Pegelwerte und Alarme
- Datenspeicherung in einer Cloud und somit allerorts Zugriff im Bereitschaftsfall

Die vier bisher in Betrieb genommenen Anlagen werden bis Ende Mai 2022 im Testversuch erprobt um dann eine objektive Entscheidung für den weiteren Verlauf zum Einsatz der Datenlogger zu treffen.

Erste Auswertungen sind bisher als sehr zufriedenstellend zu bewerten. Nach dem Einbau weiterer Stationen im Jahr 2022, werden wir detailliertere Aussagen über die Auswertungen treffen können.

Auf dem Nachfolgenden Diagramm ist die Darstellung folgender Parameter aufgezeigt:

Grün - Durchfluss in m<sup>3</sup> pro Stunde

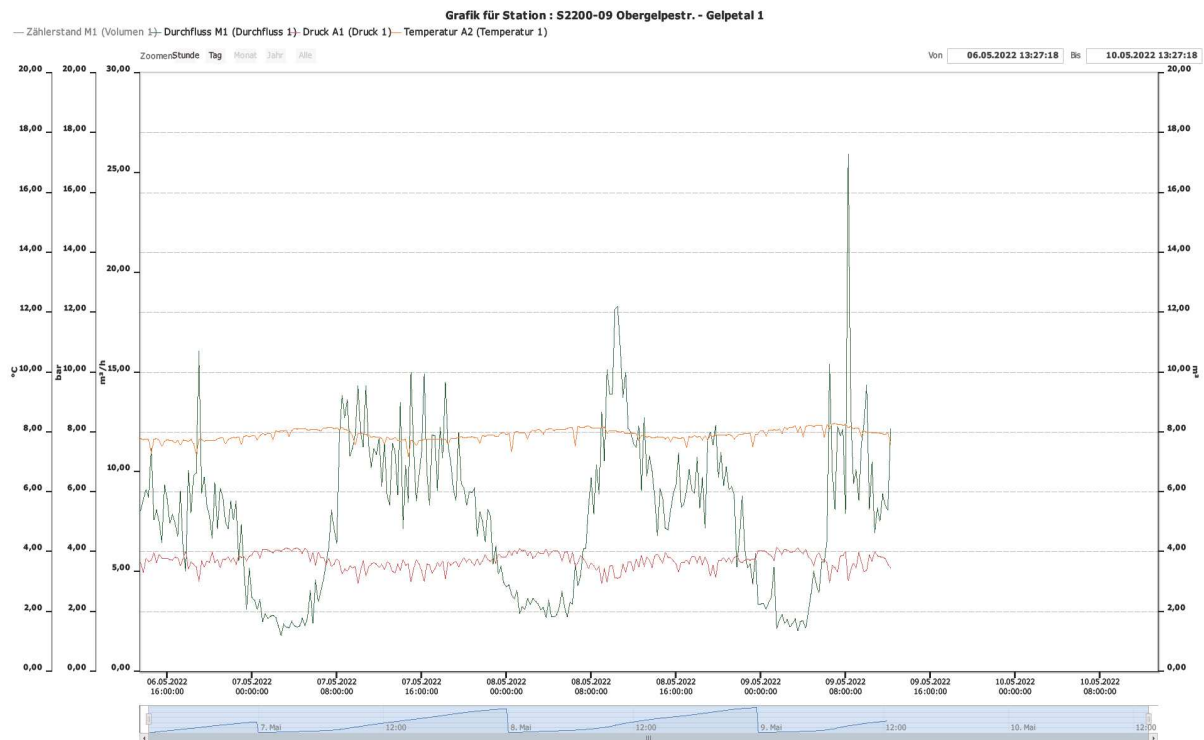
Rot - Druck in bar

Gelb - Temperatur in Grad Celsius

Datei: I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2021\Wasserbericht 2021.doc

Version:  
Stand:  
Ersetzt Stand:  
Seite:

9/10



Hier mal eine Fotodokumentation einer neu eingebauten Anlage. Hierbei handelt es sich um den Zählerschacht in Hülsenbusch in der Obergelpestraße.

Von hier aus werden folgende Stadtteile mit Wasser versorgt.

Unterer Ortsteil Hülsenbusch, Obergelpe, Niedergelpe, Kalkuhl, Nochen, Peisel, Elbach und Flaberg.



Foto Datenlogger



Schachtbauwerk Obergelpestr.



Armaturen: Schieber, Zähler, Druckminderer

**Datei:** I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2021\Wasserbericht 2021.doc**Version:****Stand:****Ersetzt Stand:****Seite:****10/10**

#### **4. Aktueller Bearbeitungsstand: Geographisches Informationssystem**

Im Jahr 2021 wurden ca. 7,5 km Versorgungsnetz im Zuge von Neubaumaßnahmen und 2,8 km Hausanschlussleitungen aufgenommen. Die aufgenommenen Längen wurden bei neu verlegten Leitungen am offenen Graben, die Hausanschlüsse zum Teil anhand von Kappen, oberirdisch vermessen. Die Überwachung der gelieferten Daten auf Einhaltung der für das Wasserwerk festgelegten Richtlinien und Parameter sowie die nachfolgende Überführung in die Datenbank erfolgt durch eigenes Personal.

Um die Effizienz beim Überführen der Vermessungsdaten in die Datenbank (GIS) zu steigern, wurde das Geographische Informationssystem um Funktionen erweitert die einerseits teilautomatisiert Arbeitsschritte durchführen, wie z.B. das Anlegen von Beschriftungen oder das Ausfüllen von Sachdaten in Formularen, und andererseits Flüchtigkeitsfehler vermeiden, indem grafisch dargestellt wird, bei welchen Objekten noch Sachinformationen fehlen.

Außerdem können jetzt weitere raumbezogene Daten (wie Rohrbrüche, Hochbehälter oder Fotos von Baustellen) im GIS hinterlegt und gepflegt werden. Hierfür mussten im GIS Datenobjekte erstellt werden, die eine einheitliche Speicherung der Daten ermöglichen und Grundlage für Analysen sowie Statistiken bilden.

Des Weiteren wurden die Voraussetzungen für die Aufnahme von Leitungsrechten vorangetrieben.

#### **5. Löschwassermengenermittlung und Hydranteninspektion**

Zur Bestätigung und Vervollständigung der in den Vorjahren durchgeführten Messungen wurden durch eigenes Personal in 2021 einige weitere Messungen zur Ermittlung der Löschwassermengen, vor allem im Hinblick auf Genehmigungsverfahren für Bauanträge, vorgenommen.

Zum Ende des Jahres 2021 konnten die Einheiten der Feuerwehr nach einer zwei jährigen Pause, die der Corona Pandemie geschuldet war, wieder eine Hydrantenüberprüfung durchführen. Nach Auswertung der für alle Einheiten gleich gestalteten Bearbeitungsgrundlage, kann in 2022 wieder ein Dienstleistungsunternehmen zur Abarbeitung der gemeldeten Mängel beauftragt werden. Die Auswertung und Betreuung des Dienstleistungsunternehmens erfolgt durch eigenes Personal.

**Technischer Bericht des Abwasserwerkes für das Jahr 2021****Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>
14.06.2022	Betriebsausschuss Stadtwerke

**Beschlussvorschlag:**


Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

**Begründung:**

Der als Anlage beigefügte Bericht gibt für das Jahr 2021 einen Überblick über die Abwasserentsorgung. Darüber hinaus gibt er Auskunft über die Tätigkeiten und Entwicklungen im Bereich des Kanalnetzes.

**Anlage/n:**

Technischer Bericht des Abwasserwerkes 2021

<b>Integriertes Qualitäts- und Umweltmanagement System</b>		 <b>Stadtwerke Gummersbach</b> <small>Abwasser - Wasser - Wärme - Bäder - Parken</small>
<b>Datei:</b> I:\TK_Technik\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Abwasserbericht\Abwasserbericht 2021.doc	<b>Version:</b> <b>Stand:</b> 09.05.22 <b>Ersetzt Stand:</b> 19.05.21 <b>Seite:</b>	<b>1/8</b>

## Technischer Bericht der Abteilung Abwasser für das Jahr 2021



### Inhalt

1. Aufgaben der Abteilung Abwasser / Personal der Stadtwerke
2. Erlöse / Kosten im Jahr 2021
3. Umsetzung der Maßnahmen in 2021 aus dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) / Niederschlagswasserbeseitigungskonzept (NBK)
4. Schwierigkeiten der Umsetzung von Baumaßnahmen
5. Kontrolle gemäß Selbstüberwachungsverordnung Abwasser SüwV Abw



**Datei:**  
I:\TK\_Technik\16\_Abwasserbericht\_Ueberwach\02\_Ab  
wasserbericht\Abwasserbericht 2021.doc**Version:**  
**Stand: 09.05.22**  
**Ersetzt Stand: 19.05.21**  
**Seite: 2/8**

6. Gewässerschutzbericht
7. Schadensfälle (Verunreinigungen / Überschwemmungen) / Bereitschaftseinsätze
8. Aktueller Bearbeitungsstand: Geographisches Informationssystem
9. Besondere Aufgaben der Abteilung Abwasser
10. Sonstiges

## **1. Aufgaben der Abteilung Abwasser / Personal der Stadtwerke**

Im Jahr 2021 war die Abteilung Abwasser der Stadtwerke Gummersbach zuständig für den ordnungsgemäßen Betrieb (Überwachung/Instandhaltung/Überplanung) von insgesamt 383 km Kanal, untergliedert in Schmutz- und Regenwasserkanäle, Druckleitungen und Mischwasserkanalisation. Zudem befinden sich im Abwassernetz der Stadt Gummersbach 39 Regenüberläufe, 51 Regenrückhaltungen (Hochwasserrückhaltebecken/Regenrückhaltebecken /Stauraumkanäle/Versickerungen), 7 Regenklärbecken, 15 Pumpwerke und 32 Regenüberlaufbecken. Der Regenüberlauf Post wurde zum RÜB umgebaut. Im Bereich des Gewerbegebietes Windhagen Nord wurden jeweils ein Regenklär- und Regenrückhaltebecken und ein Pumpwerk in das Abwassernetz übernommen. Die Regenüberlaufbecken (RÜB), wie auch mehrere Hochwasserrückhaltebecken (HRB), Regenrückhaltebecken (RRB) und Pumpanlagen wurden im Rahmen des Integrationsmodells in die Verantwortung des Aggerverbandes übertragen. Neben der ständigen Überwachungstätigkeit werden weitere Aufgaben von der Kanalkolonne erledigt:

- Reparaturarbeiten an der Kanalisation
- Rattenbekämpfung
- Kanalreinigung nach bedarfsgerechter Spülplanung und für die TV-Inspektion
- Kontrollen an häuslichen Entwässerungsanlagen
- Grün-, und Gehölzschnitt und vieles mehr

Herr Seybold leitet den Bereich Abwasser seit 2019. 2 Bauleiter waren mit der Umsetzung der Baumaßnahmen vor Ort betraut. Die Sachgebiete Kanalplanung und Kanalstandhaltung bestanden aus 9 Mitarbeitern im Verwaltungsgebäude, wobei 2 Mitarbeiter teilweise für die Bereiche Wasser und Abwasser zuständig waren. Für den Bereich Bauantragswesen wurde zum 1.10. ein neuer Mitarbeiter eingestellt. Im Bereich der Kanalplanung blieb eine Stelle ab 15.03. unbesetzt. Um die Kontrolle am Kanalnetz, an den Bauwerken und an ca. 210 Einleitungsstellen seitens der Stadtwerke gewährleisten zu können, arbeiteten in der Kanalkolonne der Stadtwerke 2021 ein Abwassermeister und 5 Monteure. 1 Monteur verließ zum 29.12. die Stadtwerke. Das Lager befindet sich am Standort Berstig, im Gebäude der Aggerenergie.

**Datei:**  
I:\TK\_Technik\16\_Abwasserbericht\_Ueberwach\02\_Ab  
wasserbericht\Abwasserbericht 2021.doc

**Version:**  
**Stand:** 09.05.22  
**Ersetzt Stand:** 19.05.21  
**Seite:**

**3/8**

Die Abteilung Abwasser erledigt u. a. auch Aufgaben des Gewässerausbaus in Vertretung für die Stadt und kümmert sich um den Katastrophenschutz im Bereich Hochwasserschutz und um das Thema „urbane Sturzfluten“.

## 2. Erlöse / Kosten im Jahr 2021

Folgende Anschlussbeiträge wurden in 2021 erhoben

- für einen Vollanschluss 5,46 € / m<sup>2</sup> Grundstücksfläche
- für einen Schmutzwasseranschluss 3,82 € / m<sup>2</sup> Grundstücksfläche
- für einen Regenwasseranschluss 1,64 € / m<sup>2</sup> Grundstücksfläche

42 Bauanträge für den Neuanschluss an das Abwassernetz wurden 2021 gestellt.

Die Abwassergebühren betragen in 2021

- für einen Vollanschluss 3,65 € / m<sup>3</sup>
- für eine abflusslose Grube 1,60 € / m<sup>3</sup>
- für die Einleitung von Niederschlagswasser 1,10 € / m<sup>2</sup>

**Erlöse** aus Gebühren für die Benutzung des öffentlichen Kanalnetzes beliefen sich auf 13.629.778,64 € (siehe nachfolgende Tabelle aus dem Jahresabschluss Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2021)

Abgabenart	Gebühren €/cbm	Abwasser- menge in cbm/qm	Gebühren- ertrag €	Gebühren €/cbm	Abwasser- menge in cbm/qm	Gebühren- ertrag €
	2021	2021	2021	2020	2020	2020
55 Tarif 3 Abr. 12, Abs. 1	3,65	2.128.868,00	7.770.368,20	3,65	2.119.319,50	7.735.516,18
53 Tarif Abr. Art 53	1,60	72.753,00	115.921,95	1,60	100.859,00	160.348,85
57 Tarif 1 Abr. 12, Abs. 1	2,40	789,00	1.893,60	2,40	800,00	1.920,00
56 u. 58 Tarif 2 u. Tarif 4 Abr. 12, Abs. 1	2,00	826,00	1.652,00	2,00	700,00	1.400,00
59 Tarif 5 Abr. 12, Abs. 1	1,65	16.609,00	27.404,85	1,65	15.174,00	25.037,10
60 Tarif 6 Abr. 12, Abs. 1	1,60	1.946,00	3.113,60	1,60	2.184,00	3.494,40
99 Tarif abr. 12 Abs. 1/493	0,99	1.399,00	1.385,01	0,99	2.697,00	2.670,03
			7.921.739,21			7.930.386,56
Übernahme Abwässer Reichshof/Bergneustadt/Aggerverband		280.437,00	146.223,70		289.256,00	148.808,21
<b>Zwischensumme</b>		<b>2.503.627,00</b>	<b>8.067.962,91</b>		<b>2.530.989,50</b>	<b>8.079.194,77</b>
Straßenentwässerung	1,15	1.948.678,00	2.240.979,70	1,15	1.937.736,00	2.228.396,40
Niederschlagswasser	1,10	3.363.751,00	3.700.126,10	1,10	3.176.764,00	3.494.440,40
Veränderung			2.218,12			2.580,09
Verbrauchsabgrenzung			-381.508,19			-45.461,83
<b>Kanalbenutzungsgebühren</b>			<b>13.629.778,64</b>			<b>13.759.149,83</b>

**Datei:**  
I:\TK\_Technik\16\_Abwasserbericht\_Ueberwach\02\_Ab  
wasserbericht\Abwasserbericht 2021.doc

**Version:**  
**Stand:** 09.05.22  
**Ersetzt Stand:** 19.05.21  
**Seite:**

**4/8**

Maßnahmen, die die Gewässer betreffen, wie z. B. die Maßnahme „Hochwasserschutz Rebbelroth“ werden von der Stadt getragen. Für das „Starkregenrisikomanagementkonzept“ wurden Fördermittel des Landes NRW verwendet.

Auszug aus der Anlage (Anhang 2021) der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2021 zu den **Investitionen:**

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um Aufwendungen für Baumaßnahmen, die im Laufe des Jahres bis zum Bilanzstichtag angefallen, aber noch nicht fertig gestellt sind. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurde ein Volumen von EUR 892.659,93 investiert. Gleichzeitig konnten Anlagen im Bau im Wert von EUR 429.901,00 fertig gestellt und in Betrieb genommen werden. Die Anlagen im Bau weisen am 31. Dezember 2021 einen Stand von EUR 3.591.140,06 (Vorjahr: EUR 3.128.381,13) auf. Der Zugang bei den Anlagen im Bau resultiert hauptsächlich aus der Sanierung Reininghauser Straße, dem Kanalneubau Lochwiese und der hydraulischen Sanierung Hermann-Renner-Straße.

Am Ende des Wirtschaftsjahres 2021 beträgt das Anlagevermögen zu Buchwerten EUR 107.636.617,35. Das entspricht einem Rückgang von EUR 878.910,62 gegenüber dem Vorjahr.

**2. Übersicht über die Anlagen im Bau gem. § 24 EigVO n. F.**

		<b>Stand: 31.12.2021</b>
<b>Baumaßnahme</b>		<b>EURO</b>
Kanalsanierung Reininghauser Str.		234.900,55
Kanalneubau Lochwiese (HS-Ost)		231.986,72
Hyrd. San. Hermann-Renner-Straße		203.766,68
Berghausener Straße		28.344,26
San. Franz-Schubert-Straße		23.386,47
Kanalisation Mühle HS-West		22.183,27
San. Düker Eckenhagener Str./HS-Oberag.		19.819,95
Nordstraße (Hinterlandsammler)		14.226,96
Verbess. Arbeitssicherheit PW Baldus		14.170,24
Am Steinbergshof (HS-West)		13.802,43
RÜB/RRB Nochen Peisel		12.326,72
An der Wende (HS-West)		10.902,84
RKB & PW Windhagener Straße		10.531,44
Liniersanierung Espenweg (HS-Gelpetal)		8.300,11
Hardtstraße HS-West		6.824,87
RÜ/RRB E5 Lochwiese		6.459,38
Klosterstraße Anteil LB		5.550,00
Kanalsan. Hömerichstraße		5.536,70
Umbau RÜ Marie-Juchacz-Straße		5.395,55
Diverse Maßnahmen unter je EUR 4.500,00		14.244,79
		<b>892.659,93</b>

**Datei:**  
I:\TK\_Technik\16\_Abwasserbericht\_Ueberwach\02\_Ab  
wasserbericht\Abwasserbericht 2021.doc

**Version:**  
**Stand:** 09.05.22  
**Ersetzt Stand:** 19.05.21  
**Seite:**

5/8

### 3. Umsetzung der Maßnahmen in 2021 aus dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) / Niederschlagswasserbeseitigungskonzept (NBK)

Laut ABK – Liste war für 2021 der Baubeginn für 16 Maßnahmen (ABK und NBK) vorgesehen.

**NBK:** Das NBK ist abgeschlossen.

**ABK:** Diverse Umbauten an den Regenüberläufen Schulstraße, Hagener Straße, Lindenstraße und Kölner Straße wurden durchgeführt.

Die Sanierung des Kanals in der Theisstraße ist erfolgt. Zwei Druckleitungen wurden in der Otto-Hahn-Straße und in der Lindlarer Straße neu gebaut, um eine Anschlussmöglichkeit für Neubauvorhaben zu schaffen. Mit der Sanierung des Kanals in der Hermann-Renner-Straße wurde begonnen, wie auch im Bereich der Reininghauser Straße.

Der Umbau des RÜs Post zum RÜB wurde im Berichtsjahr abgeschlossen.

### 4. Schwierigkeiten der Umsetzung von Baumaßnahmen

Einige der für 2021 vorgesehenen Baumaßnahmen konnten aufgrund fehlender wasserrechtlicher Erlaubnisse nicht begonnen werden. Am 28.01.21 wurde, wie in jedem Jahr ein Erinnerungsschreiben an die Bezirksregierung versandt, in dem 17 Anträge genannt wurden, bei denen noch keine Erlaubnis erteilt wurde. Die Umsetzung mancher Maßnahmen scheiterte an Grunderwerbsverhandlungen, die noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnten. Andere Maßnahmen wurden verschoben, da der mit den Kanalbaumaßnahmen durchzuführende Straßenbau nicht abgewickelt werden konnte (Stadt oder Landesbetrieb).

### 5. Kontrolle gemäß Selbstüberwachungsverordnung Abwasser SüwV Abw

Das gesamte Abwassersystem ist ständig umfangreich zu überwachen. Zur Gewährleistung dieser Tätigkeit wurden Betriebsanweisungen erlassen und ein Berichtswesen aufgebaut. Über die Selbstüberwachung ist dem Regierungspräsidenten als obere Aufsichtsbehörde jährlich zu berichten.

Mittels Kamerabefahrung wurden im Jahr 2021 20,683 km untersucht und ingenieurmäßig bewertet.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die aktuelle Zustandsbewertung der Mischwasserkanäle von Priorität 0 (Sofortmaßnahmen) bis 5 (Schadlos).

Datei:  
I:\TK\_Technik\16\_Abwasserbericht\_Ueberwach\02\_Ab  
wasserbericht\Abwasserbericht 2021.doc

Version:  
Stand: 09.05.22  
Ersetzt Stand: 19.05.21  
Seite: 6/8

Entwässerungssystem	Netzlänge	aktuelle Zustandsbewertung aller Kanäle *) (Stand 31.12. des BJ)						gesamte untersuchte Kanallänge im aktuellen Untersuchungszyklus	untersuchte Kanallänge im Berichtsjahr	sanierte Kanallänge im Berichtsjahr
		0	1	2	3	4	5			
	km	km						km	km	km
HS-West	89,05	0,00	0,73	1,51	8,43	20,33	74,75	2,682	2,682	0,000
HS-Oberagger	66,18	0,00	0,87	3,11	6,48	10,74	50,02	5,785	5,785	0,187
HS-Ost	74,47	0,00	0,22	1,93	7,91	14,34	69,34	9,951	9,951	1,698
HS-Unteragger	58,03	0,00	0,02	0,49	4,42	9,17	51,27	0,431	0,431	0,000
HS-Gelpetal	25,86	0,00	0,26	1,05	1,57	1,31	23,04	0,546	0,546	0,169
HS-Leppetel	4,40	0,00	0,02	0,13	1,43	0,83	2,65	1,288	1,288	0,000
Summe:	317,99	0,00	2,12	8,22	30,24	56,73	271,07	20,683	20,683	0,000

### Turnusmäßige Überprüfungen in 2021:

- Die Abwasserpumpwerke wurden zwölfmal im Jahr optisch kontrolliert. Abwasserpumpwerke und weitere wichtige Bauwerke wie die Kläranlage Piene werden 24 Stunden über die Prozessdatenverarbeitung des Aggerverbandes überwacht. Während der Arbeitszeit übernimmt diese Überwachung die Betriebszentrale in Ehreshoven, außerhalb der Arbeitszeit die Wasserleitstelle in Auchel. Auftretende Probleme können so verzugslos behoben werden.
- Die Druckleitungen im Stadtgebiet wurden im Berichtsjahr zweimal auf sichtbare Schäden an Kontroll- und Reinigungsöffnungen und auf Funktionstüchtigkeit der Armaturen überprüft.
- Bei den Regenüberläufen fand ebenfalls in einem einmonatigen Rhythmus die Kontrolle des Allgemeinzustandes des Bauwerks und des Einleitungsbereichs statt. Außerdem wurden die Regenüberläufe nach jedem stärkeren Regenereignis kontrolliert.
- Die Regenrückhaltebecken und Regenklärbecken wurden in einem Turnus von sechs- bis zwölfmal pro Jahr auf Funktionalität und Ablagerungen überprüft. Die Überprüfung beinhaltet auch die Kontrolle der technischen Einrichtungen.
- Eine Sichtkontrolle aller bestehenden 212 Einleitungsstellen in Gewässer oder den Untergrund aus Regenwassernetzen oder aus der Mischwasserkanalisation (Auslassleitung RÜ) wurde zweimal pro Jahr durchgeführt. Die Situation an der Einleitungsstelle gibt dabei Aufschluss über Gewässerflora, und -fauna. Die Begehung im Herbst erfolgte mit dem Gewässerschutzbeauftragten, Herrn Westerhausen von der Aggervasser GmbH.
- Optische Überprüfungen wurden am einzigen MW - Düker (Eckenhagener Straße) einmal pro Monat durchgeführt. Überprüfungen der Leistungsfähigkeit, sichtbarer Schäden und auf Dichtheit haben auch stattgefunden.

Laut SüwV-kom – Bericht des Aggerverbandes lagen an der Kläranlage Piene keine Betriebsstörungen vor.

## 6. Gewässerschutzbericht

Der Gewässerschutzbericht für 2021 wurde im Februar 2022 der Betriebsleitung vorgelegt.

Der Gewässerschutzbeauftragte (GSB) musste zu keinem Sondereinsatz gerufen werden.

Im Berichtsjahr 2021 hat der GSB keine signifikanten Missstände gemeldet.

Fazit aus dem Gewässerschutzbericht:

### Ergebnisse:

#### a) wasserrechtliches Ergebnis

Ergebnis	Anzahl	Bemerkungen
Vorgänge insgesamt	212	
Betreiber Stadt Gummersbach	32*	
ohne Befristung oder erlaubnisfrei	16*	
Beantragt, noch nicht beschieden	22*	
Einleitungserlaubnis läuft in 2022 ab	5*	in Drieberhausen
Einleitungserlaubnis bis Ende 2021 abgelaufen	22*	Anträge noch nicht beschieden

\* Mehrfachnennung möglich (Stand Januar 2022)

#### b) Ergebnis der Begehung

statistisches Ergebnis	Anzahl	Bemerkungen
Einleitungsstellen ohne Beanstandungen	207	
Einleitungsstellen mit Beanstandungen	5	betrieblich
Einleitungsstellen nicht erreichbar/nicht einsehbar	1*	Begehung Gewässer OK
Einleitungsstellen noch nicht in Betrieb	4*	Begehung ab Inbetriebnahme
Einleitungsstellen im Umbau	0*	
keine Begehung erforderlich	2*	

\* Mehrfachnennung möglich  
(Stand zum Zeitpunkt der Begehungen am 08.11 bis 11.11.2021)

## 7. Schadensfälle (Verunreinigungen / Überschwemmungen) / Bereitschaftseinsätze

Laut Aufzeichnungen der Stadtwerke wurden in 2021 keine nennenswerten Gewässerverunreinigungen / Schadensfälle gemeldet.

Die Monteure wurden in 2021 zu zwölf Bereitschaftseinsätzen gerufen. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass es sich mehrheitlich um Verstopfungen an Hausanschlussleitungen handelte und nicht um Mängel am städtischen Abwassernetz. Lediglich vier Störfälle gab es am städtischen Netz.

**Datei:**  
I:\TK\_Technik\16\_Abwasserbericht\_Ueberwach\02\_Ab  
wasserbericht\Abwasserbericht 2021.doc

**Version:**  
**Stand:** 09.05.22  
**Ersetzt Stand:** 19.05.21  
**Seite:**

8/8

## 8. Aktueller Bearbeitungsstand: Geographisches Informationssystem

Im Jahr 2021 wurde ca. 2,47 km Kanal in die Darstellung des bestehenden Abwassernetzes im GIS übernommen. Bei den aufgenommenen Längen des Entsorgungsnetzes handelt es sich um Vermessungen nach durchgeführten Baumaßnahmen.

Die Überwachung der gelieferten Daten auf Einhaltung, der für die Abteilung Abwasser festgelegten Richtlinien und Parameter sowie die nachfolgende Überführung in die Datenbank erfolgt durch eigenes Personal unter Mithilfe eines externen Beraters.

## 9. Besondere Aufgaben der Stadtwerke

In Abstimmung mit der Stadt kümmern sich die Stadtwerke um die Starkregengefahren- und -risikoanalyse und betreuen die Aufstellung eines Starkregenrisikomanagementkonzeptes.

Die Starkregengefahrenkarte wurde fertiggestellt. Auf Grundlage dieser Gefahrenkarte wurde das Handlungskonzept maßgeblich vorangetrieben. Es haben sechs Workshops zu diesem Thema stattgefunden, um auch andere Ämter für das Thema zu sensibilisieren.

Weitere Zuwendungen des Landes NRW wurden in 2021 abgerufen.

## 10. Sonstiges

In 2021 erfolgte der Einbau (über Förderung) eines Abbiegeassistenten am Kanalspülfahrzeug.



Bildschirm im Fahrzeug

**1. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach 2022****Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
14.06.2022	Betriebsausschuss Stadtwerke

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss nimmt den I. Quartalsbericht für das Wirtschaftsjahr 2022 zur Kenntnis.

**Begründung:****Begründung:**

In der Anlage wird der I. Quartalsbericht zum Wirtschaftsjahr 2022 vorgelegt.

**1. Abwasser**

Sowohl die Umsatzerlöse als auch die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im I. Quartal leicht unterhalb des Planniveaus.

Im Bereich des Materialaufwandes (Verbandsumlage) entstehen unterjährige Schwankungen, die sich im Laufe des Jahres wieder aufheben. Bei den bezogenen Leistungen ergibt sich eine Differenz zum Plan aufgrund geringerer Grundstücksanschlusskosten.

Die Personalkosten befinden sich annähernd auf Planniveau. Die sonstigen Betriebsaufwendungen liegen etwas unterhalb des Planansatzes, da witterungsbedingt einige Unterhaltungsmaßnahmen erst ab dem II. Quartal ausgeführt werden können.

Die Zinsaufwendungen liegen geringfügig über dem Planansatz. Hierbei handelt es sich um eine Periodenverschiebung und stellt keine Abweichung dar.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist, ist anteilig für das I. Quartal ausgewiesen. Zusammenfassend ergibt sich nach Ablauf des I. Quartals eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von rund 57 TEUR. Im Wirtschaftsplan war eine Entnahme von anteilig 55 TEUR geplant.

**2. Gewerblicher Bereich****1. Wasser**

Die Umsatzerlöse liegen unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge unter Planniveau. Der wahrscheinliche Wasserverbrauch liegt unter Vorjahresniveau. Erst im Zuge der Jahresverbrauchsabrechnung erfolgt die tatsächliche Wassermengenermittlung und somit die Feststellung der erwirtschafteten Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für Waren liegen im Plan. Die bezogenen Leistungen liegen 5 TEUR unter Plan durch geringere Kosten für sonstige Sach- und Dienstleistungen (Wechselung von Groß-Wasserzähler).

Die Personalaufwendungen liegen auf Planniveau. Leichte Abweichungen durch



Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben sowie zwischen dem gewerblichen und hoheitlichen Bereich sind gegeben. Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der fehlenden Investitionen 2022 annähernd auf Planniveau.

Die sonstigen Betriebsaufwendungen befinden sich 30 TEUR unter Planansatz aufgrund geringeren Unterhaltungskosten für das Rohrnetz. Die Zinsaufwendungen sind planungskonform. Wir gehen davon aus, dass wir das geplante Jahresergebnis erreichen werden.

## **2. Wärme**

Die Umsatzerlöse liegen unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge 46 TEUR über Planansatz durch höhere Wärme- und Kälteabschläge. Durch die gestiegene Wärme- Kälteabnahme im Vorjahr erfolgte eine entsprechende Anpassung der Abschläge.

Die bezogenen Leistungen liegen 7 TEUR unter Plan durch geringere Kosten für Wartung- und Instandhaltung technischer Anlagen.

Die Personalkosten liegen aufgrund der bereits genannten Stundenverschiebungen auf Planniveau.

Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der fehlenden Investitionen 2022 annähernd auf Planniveau.

Die Entwicklung der Energiebezugskosten liegt analog zu den Umsatzerlösen über Planansatz. Der Ausgleich im Bereich Umsatzerlöse und Energiebezugskosten erfolgt bei der Jahresverbrauchsabrechnung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen auf Planniveau.

Die übrigen Positionen zeigen keine wesentlichen Abweichungen. Wir gehen davon aus, dass wir das geplante Jahresergebnis erreichen werden.

## **3. Bäder**

Die Umsatzerlöse liegen aufgrund der aktuellen Corona-Maßnahmen (Begrenzung der Besucherzahlen, 3 G Regelung bei Eintritt usw.) rund 42 TEUR unter Planniveau.

Die Aufwendungen für Waren liegen auf Planniveau. Die bezogenen Leistungen liegen 85 TEUR unter Plan durch geringere GMF Personalkosten (inkl. KuG-Erstattungen und coronabedingter Abwanderung bzw. Wegfall von Mitarbeitern). Die Personalkosten liegen aufgrund der bereits genannten Stundenverschiebungen auf Planniveau.

Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der fehlenden Investitionen 2022 annähernd auf Planniveau

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen 22 TEUR unter Plan aufgrund geringerer Kosten für die allg. Unterhaltung (Betriebs- und Geschäftsausstattung, Gebäude, Grundstücke usw.). Die Zinsaufwendungen sind annähernd planungskonform. Hierbei handelt es sich um eine Periodenverschiebung und stellt keine Abweichung dar.

Nach aktuellem Stand führen die Lockerungen der Corona-Maßnahmen zur einer positiven Entwicklung der Jahresbetrachtung im Bereich Bäder. Wir gehen davon aus, dass das Planergebnis voraussichtlich erzielt werden kann.

## **4. Parken**

Im Parksektor liegen die Umsatzerlöse 47 TEUR unter Planansatz bedingt durch die aktuellen Corona-Maßnahmen (siehe Abhängigkeit der Kurzzeitparker mit den Corona-Auflagen im Einzelhandel und dem damit verbundenen Kundenrückgang).

Die Abweichung bei den Aufwendungen für Waren resultiert aus fehlenden Kosten für sonstigen Materialverbrauch (Bezug von Spezialstreusalz für das PH Forum noch nicht notwendig). Die bezogenen Leistungen liegen 6 TEUR über Plan bedingt durch höhere Kosten für sonstige Sach- und Dienstleistungen (periodenübergreifende Parkticketbestellung).

Die Personalaufwendungen und Abschreibungen liegen analog zu den anderen Bereichen annähernd auf Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen 6 TEUR über Planansatz. Ausschlaggebend hierfür sind höhere Kosten für den Winterdienst im PH Forum.

Die Zinsaufwendungen sind annähernd planungskonform. Hierbei handelt es sich um eine Periodenverschiebung und stellt keine Abweichung dar.

Nach aktuellem Stand führen die Lockerungen der Corona-Maßnahmen zur einer positiven Entwicklung der Jahresbetrachtung im Bereich Kurzzeitparker. Wir gehen davon aus, dass das Planergebnis voraussichtlich erzielt werden kann.

**Anlage/n:**

I. Quartalsbericht 2022 der Stadtwerke Gummersbach Bereich Abwasser

I. Quartalsbericht 2022 der Stadtwerke Gummersbach gewerblicher Bereich

**Erläuterungen I. Quartalsbericht 2022 hoheitlicher Bereich**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2022</b>	<b>2022</b>	<b>2022</b>
<b>Bezeichnung</b>	<b>Abwasser</b>	<b>Abwasser</b>	<b>Abwasser</b>
	<b>Plan</b>	<b>Ist</b>	<b>Abw.</b>
Umsatzerlöse	3.772.786	3.746.081	-26.705
Auflösung Ertragszuschüsse	120.108	131.523	11.416
akt. Eigenleistungen	37.500	37.500	0
sonst. Betriebsertrag	2.500	2.286	-214

Die Umsatzerlöse liegen bedingt durch einen geringeren Wasserbezug leicht unter dem Plan. Der sonstige Betriebsertrag liegt derzeit unter Plan, wird sich aber im weiteren Jahreslauf wieder dem Planniveau angleichen, da die hierin geplanten Wertberichtigungen erst zum Jahresende ermittelt werden.

<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>3.932.894</b>	<b>3.917.390</b>	<b>-15.504</b>
Materialaufwand (AV)	1.550.860	1.628.854	77.994
sonst. Materialaufwand, bezog. Leist.	151.219	120.679	-30.541

Im Bereich des Materialaufwandes (Verbandsumlage) entstehen unterjährige Schwankungen, die sich im Laufe des Jahres wieder aufheben. Bei den bezogenen Leistungen ergibt sich die Differenz zum Plan hauptsächlich aus geringer angefallenen Grundstücksanschlusskosten.

<b>ROHERGEBNIS</b>	<b>2.230.814</b>	<b>2.167.857</b>	<b>-62.957</b>
Personalaufwand	433.923	432.266	-1.657
Abschreibungen	750.290	758.746	8.456
sonst. Betriebsaufwand	357.417	279.344	-78.073

Die Personalkosten liegen im Rahmen des Planansatzes. Die Abschreibungen liegen marginal über dem Planniveau. Innerhalb des sonstigen Betriebsaufwandes weichen eine Vielzahl von Einzelpositionen, insbesondere Unterhaltungsmassnahmen, geringfügig vom Planansatz ab. Wir gehen davon aus, dass sich dies aber in den kommenden Quartalen regulieren wird.

<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>689.185</b>	<b>697.502</b>	<b>8.317</b>
Zinserträge	1.250	0	-1.250
Zinsaufwand	245.250	254.299	9.049

Die Zinsaufwendungen haben unterschiedliche Fälligkeiten und weichen daher geringfügig vom Planniveau ab. Hierbei handelt es sich um eine Periodenverschiebung und stellt keine Abweichung dar.

<b>ERGERBNIS VOR STEUERN</b>	<b>445.185</b>	<b>443.203</b>	<b>-1.982</b>
sonstige (außerordentliches Ergebnis)	0	0	0
Steuern	288	144	-144

<b>JAHRESERGEBNIS I</b>	<b>444.898</b>	<b>443.059</b>	<b>-1.838</b>
Abführung an den Haushalt der Stadt	499.825	499.825	0
Zuführung in die Rücklage	0	0	0
Entnahme aus der Rücklage	54.927	56.765	1.838

Als Fazit der vorgenannten Ausführungen werden zum jetzigen Zeitpunkt statt der geplanten 55 TEUR rund 57 TEUR aus der Rücklage entnommen. Auch dies wird sich in den kommenden Quartalen wieder relativieren.

<b>JAHRESERGEBNIS II</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--------------------------	----------	----------	----------

## Erläuterungen I. Quartalsbericht 2022 gewerblicher Bereich

Gewinn- und Verlustrechnung		2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	
Bezeichnung		Wasser Plan	Wasser Ist	Wasser Abw.	Wärme Plan	Wärme Ist	Wärme Abw.	Bäder Plan	Bäder Ist	Bäder Abw.	Parken Plan	Parken Ist	Parken Abw.	gesamt Plan	gesamt Ist	gesamt Abw.
Umsatzerlöse		1.459.825	1.414.983	-44.842	340.250	386.395	46.145	343.383	301.766	-41.617	513.889	466.665	-47.224	2.657.347	2.569.810	-87.537
akt. Eigenleistungen		75.000	75.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	75.000	75.000	0
sonst. Betriebsertrag		775	60	-715	0	0	0	0	-654	-654	0	190	190	775	-404	-1.179
<b>GESAMTLEISTUNG</b>		<b>1.535.600</b>	<b>1.490.043</b>	<b>-45.557</b>	<b>340.250</b>	<b>386.395</b>	<b>46.145</b>	<b>343.383</b>	<b>301.112</b>	<b>-42.271</b>	<b>513.889</b>	<b>466.855</b>	<b>-47.034</b>	<b>2.733.122</b>	<b>2.644.406</b>	<b>-88.716</b>
<b>Umsatzerlöse:</b>	Wasser	Unter Plan durch geringeren Wasserverkauf.														
	Wärme	Über Plan durch höhere Wärme-/ Kalteabschläge. Durch die gestiegene Wärme-/ Kälteabnahme im Vorjahr erfolgte eine entsprechende Anpassung der Abschläge.														
	Bäder	Unter Plan durch fehlende Umsatzerlöse in allen Bereichen bedingt durch die aktuellen Corona-Maßnahmen (Begrenzung der Besucherzahlen, 3 G Regelung bei Eintritt usw.).														
	Parken	Unter Plan durch fehlende Umsatzerlöse im Bereich der Kurzzeitparker bedingt durch die aktuellen Corona-Maßnahmen (siehe Abhängigkeit der Kurzzeitparker mit den Corona - Auflagen im Einzelhandel und dem damit verbundenen Kundenrückgang).														
<b>Sonst. Betriebsertrag</b>	Wasser	Auf Planniveau.														
	Bäder	Auf Planniveau.														
	Parken	Auf Planniveau.														
RHB-Stoffe/ bezogene Waren		453.900	453.358	-542	0	0	0	8.500	7.487	-1.013	2.500	0	-2.500	464.900	460.846	-4.054
bezogene Leistungen		17.375	12.731	-4.644	69.288	61.937	-7.351	366.500	281.553	-84.947	82.903	88.790	5.887	536.065	445.011	-91.054
<b>ROHERGEBNIS</b>		<b>1.064.325</b>	<b>1.023.953</b>	<b>-40.371</b>	<b>270.963</b>	<b>324.458</b>	<b>53.496</b>	<b>-31.617</b>	<b>12.072</b>	<b>43.689</b>	<b>428.487</b>	<b>378.065</b>	<b>-50.421</b>	<b>1.732.157</b>	<b>1.738.549</b>	<b>6.392</b>
<b>RHB-Stoffe/ bezogene Waren</b>	Wasser	Auf Planniveau. Die Verrechnung der IST-Wasserbezugskosten mit der Gegenposition Umsatzerlöse erfolgt im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung.														
	Bäder	Auf Planniveau.														
	Parken	Unter Plan durch fehlende Kosten für sonstigen Materialverbrauch (Bezug von Spezialstreusalz für das PH Forum noch nicht notwendig).														
<b>Bezogene Leistungen</b>	Wasser	Unter Plan durch geringere Kosten für sonstige Sach- und Dienstleistungen (Wechselung von Groß-Wassermesser).														
	Wärme	Unter Plan durch geringere Kosten für Wartung- und Instandhaltung für technische Anlagen.														
	Bäder	Unter Plan durch geringere Kosten für die allg. Unterhaltung (Betriebs- und Geschäftsausstattung, Gebäude, Grundstücke usw.).														
	Parken	Über Plan durch höhere Kosten für sonstige Sach- und Dienstleistungen (periodenübergreifende Parkticketbestellung).														
Personalaufwand		329.073	323.777	-5.296	2.513	2.186	-327	8.682	7.524	-1.158	23.911	20.750	-3.161	364.178	354.238	-9.941
Abschreibungen		273.498	257.175	-16.322	39.593	38.540	-1.053	127.675	125.593	-2.081	142.703	140.118	-2.585	583.467	561.427	-22.040
sonst. Betriebsaufwand		328.119	298.153	-29.966	299.241	351.593	52.352	170.937	149.367	-21.570	175.554	181.604	6.050	973.850	980.716	6.866
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>133.636</b>	<b>144.848</b>	<b>11.212</b>	<b>-70.384</b>	<b>-67.860</b>	<b>2.523</b>	<b>-338.910</b>	<b>-270.412</b>	<b>68.498</b>	<b>86.320</b>	<b>35.594</b>	<b>-50.726</b>	<b>-189.338</b>	<b>-157.831</b>	<b>31.507</b>
<b>Personalaufwand</b>	Wasser	Auf Planniveau. Leichte Abweichungen sind durch die Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben sowie zwischen dem gewerblichen und hoheitlichen Bereich möglich.														
<b>Abschreibungen</b>		Insgesamt auf Planniveau. Erst zum Jahresabschluss werden die getätigten Investitionen in 2022 berücksichtigt und die Abschreibung gebucht.														
<b>Sonst. Betriebsaufwand</b>	Wasser	Unter Plan durch geringere Unterhaltungskosten für das Rohrnetz.														
	Wärme	Über Plan durch höhere Energiebezugskosten (Gas und Wärme). Die Verrechnung mit der Gegenposition Umsatzerlöse erfolgt im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung.														
	Bäder	Unter Plan durch geringere Kosten für die allg. Unterhaltung (Betriebs- und Geschäftsausstattung, Gebäude, Grundstücke usw.).														
	Parken	Über Plan durch höhere Kosten für den Winterdienst im PH Forum.														

Gewinn- und Verlustrechnung Bezeichnung	2022 Wasser Plan	2022 Wasser Ist	Wasser Abw.	2022 Wärme Plan	2022 Wärme Ist	Wärme Abw.	2022 Bäder Plan	2022 Bäder Ist	Bäder Abw.	2022 Parken Plan	2022 Parken Ist	Parken Abw.	2022 gesamt Plan	2022 gesamt Ist	gesamt Abw.
Beteiligungsertrag	242.953	242.953	0	20.246	20.246	0	141.723	141.723	0	0	0	0	404.922	404.922	0
Zinserträge	275	0	-275	0	0	0	0	0	0	0	0	0	275	0	-275
Zinsaufwand	115.822	110.368	-5.454	5.967	6.226	259	41.199	47.136	5.937	46.858	50.487	3.629	209.846	214.217	4.371
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>261.042</b>	<b>277.433</b>	<b>16.391</b>	<b>-56.105</b>	<b>-53.840</b>	<b>2.264</b>	<b>-238.387</b>	<b>-175.825</b>	<b>62.561</b>	<b>39.462</b>	<b>-14.893</b>	<b>-54.355</b>	<b>6.013</b>	<b>32.874</b>	<b>26.861</b>
Zinsaufwand	Auf Planniveau.														
sonstige (außerordentliches Ergebnis)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern	913	589	-324	0	0	0	75	39	-36	7.788	7.518	-269	8.775	8.146	-629
Konsolidierung innerbetriebl. Verrechnung	-16.375	-16.375	0	-84.250	-84.250	0	100.625	100.625	0	0	0	0	0	0	0
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>276.504</b>	<b>293.219</b>	<b>16.715</b>	<b>28.145</b>	<b>30.410</b>	<b>2.264</b>	<b>-339.087</b>	<b>-276.489</b>	<b>62.597</b>	<b>31.675</b>	<b>-22.411</b>	<b>-54.086</b>	<b>-2.762</b>	<b>24.728</b>	<b>27.490</b>

Fazit Das I. Quartal 2022 zeigt im gewerblichen Bereich eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Planansatz auf.

**Vorabausschüttung des Abwasserwerkes an die Stadt Gummersbach****Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>
14.06.2022	Betriebsausschuss Stadtwerke
23.06.2022	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat beschließt, dass vor Ablauf des Wirtschaftsjahres 2022 die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von EURO 1.853.128,25 (5,242%) an den Haushalt der Stadt abgeführt wird.

**Begründung:**

Nach § 10 Abs. 5 EigVO ist eine angemessene Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt abzuführen.

**Anlage/n:**

Veröffentlichung der gpaNRW zum kalkulatorischen Zinssatz 2022

## ➔ Kalkulatorischer Zinssatz 2022 (Stand: Juni 2021)

Zur Beantwortung zahlreicher Rückfragen von Seiten der Kommunen wird diese Information von der gpaNRW für das aktuelle Kalkulationsjahr veröffentlicht. Es handelt sich hierbei um eine Serviceleistung der gpaNRW. Die gpaNRW selbst gibt keinen kalkulatorischen Zinssatz vor. Stattdessen wird lediglich die Datenreihe, auf die in verwaltungsgerichtlicher Rechtsprechung zurückgegriffen wird, fortgeschrieben, und der sich daraus rechnerisch ergebende Zinssatz veröffentlicht. Die Kommunen entscheiden im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung über die Verwendung in eigener Verantwortung.

Der nach der aktuellen Rechtslage höchstens anzuwendende kalkulatorische Zinssatz für das Kalkulationsjahr 2022 lautet:

**5,242 Prozent.**

Datengrundlage für die Festlegung ist der langjährige Durchschnitt der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere inländischer öffentlicher Emittenten<sup>1</sup>; dieser resultiert aus einer fünfzig Jahre umfassenden Zeitspanne einschließlich des Vorvorjahres des Jahres, für das kalkuliert und erhoben werden soll (hier: 1971 bis 2020).<sup>2</sup>

Die in der oben genannten Zeitspanne enthaltenen Werte werden von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht. Sie werden als Publikation in der [Übersicht der Statistischen Fachreihen](#) aufgeführt, und zwar in der Statistischen Fachreihe [Kapitalmarktkennzahlen](#) auf Seite 6, Spalte „Anleihen öffentliche Hand - zusammen“.

Bei weiterer Anwendung des bislang praktizierten Sicherheitszuschlages von bis zu 0,5 %-Punkten erhöht sich der kalkulatorische Zinssatz auf

**5,742 Prozent.**

Diese Erhöhung ist möglich, „[...] um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass wegen der die Anlagezinsen regelmäßig übersteigenden Kreditzinsen ein etwaiger Fremdkapitalanteil zu einem höheren Zinssatz zu berücksichtigen ist.“<sup>3</sup>

Auf die sich im Verwaltungsgerichtsbezirk Düsseldorf entwickelnde Rechtsmeinung wird hingewiesen.<sup>4</sup>

Fragen von Seiten öffentlicher Körperschaften sowie ihrer Betriebe und Gesellschaften beantwortet:  
Herr Jens Casselmann (E-Mail: [jens.casselmann@gpa.nrw.de](mailto:jens.casselmann@gpa.nrw.de), Tel.: 02323/1480-311).

<sup>1</sup> vgl. VG Düsseldorf, Urteil vom 9. August 2010 - 5K 1552/10 - (RN 67) i.V.m. OVG NRW, Urteil vom 13. April 2005 - 9 A 3120/03 -

<sup>2</sup> vgl. VG Düsseldorf, Urteil vom 9. August 2010 - 5K 1552/10 - (RN 69 bis 71)

<sup>3</sup> vgl. VG Düsseldorf, Urteil vom 9. August 2010 - 5K 1552/10 - (RN 69) i.V.m. OVG NRW, Urteil vom 13. April 2005 - 9 A 3120/03 -

<sup>4</sup> vgl. VG Düsseldorf, Urteil vom 12. Dezember 2018 - 5K 12028/17 - (RN 129), [Städte- und Gemeindebund NRW-Mitteilung 343/2019 vom 06. Juni 2019](#)

**DEUTSCHE BUNDESBANK****Festverzinsliche Wertpapiere inländischer Emittenten  
Emissionsrenditen nach Wertpapierarten**hier: Anleihen der öffentlichen Hand - zusammen  
in % p.a.

Zeit	Anleihen öffentlicher Hand - zusammen
1955	5,9
1956	7,5
1957	8,4
1958	7,1
1959	5,4
1960	6,5
1961	5,7
1962	6,0
1963	6,0
1964	6,2
1965	7,0
1966	7,4
1967	7,0
1968	6,6
1969	6,7
1970	8,6
1971	8,0
1972	7,9
1973	9,3
1974	10,2
1975	8,6
1976	7,8
1977	6,5
1978	6,1
1979	7,6
1980	8,5
1981	10,2
1982	8,9
1983	7,9
1984	7,8
1985	6,9
1986	5,9
1987	6,0
1988	6,2
1989	6,9
1990	8,7
1991	8,6
1992	7,9
1993	6,3
1994	6,8
1995	6,4
1996	5,6
1997	5,4
1998	4,6
1999	4,3
2000	5,3
2001	4,7
2002	4,6
2003	3,8
2004	3,8
2005	3,2
2006	3,8
2007	4,3
2008	4,0
2009	3,1
2010	2,4
2011	2,5
2012	1,3
2013	1,3
2014	1,1
2015	0,4
2016	0,1
2017	0,4
2018	0,6
2019	-0,1
2020	-0,3

**5,242** (Kalkulatorischer Zinssatz für 2022)